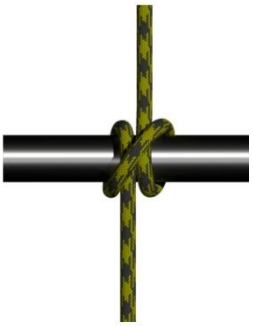
1. Wasserskiclub Metten e.V.

Die wichtigsten Knoten

Kreuzknoten

Webeleinstek



Schotstek

Schotstek doppelt

Palstek

Kopfschlag

Stopperstek

Achtknoten

Roringstek

Rundtörn mit 2 halben Schlägen

Der Kreuzknoten

Der Kreuzknoten dient zum Verbinden der Enden zweier gleich starker und damit gleich dicker Seilenden, um eine feste Verbindung beider Seile und somit eine Verlängerung zu schaffen.

Beim ersten Schritt werden die beiden Seilenden gekreuzt. Dabei ist wichtig sich zu merken, welches Seilende oben und welches unten liegt.

Im nächsten Schritt wird das unten liegende Seilende über das oben liegende Seilende gelegt und umgekehrt.

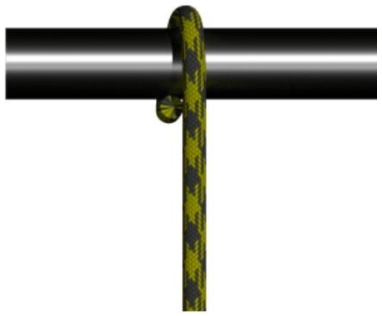
Das nun oben liegende Seilende wird jetzt unter das unten liegende Seilende gelegt und umgekehrt.

Die beiden Seilenden werden zum Schluss durch das entstandene Auge des anderen Seils gesteckt und fest gezogen.

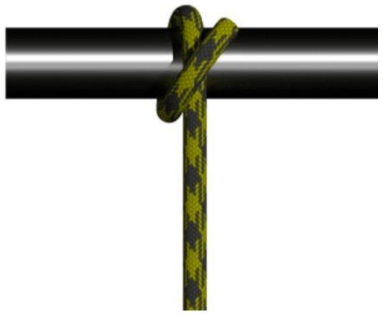
Der Webeleinstek

Der Webeleinstek (oft auch Achterschlinge genannt) wird für das Belegen von Pfählen und Pollern oder das Festmachen der Fender an der Reling des Bootes verwendet. Er ist einer der wenigen Knoten, die sich für die Leinenmitte eignen, wenn die Enden nicht frei sind.

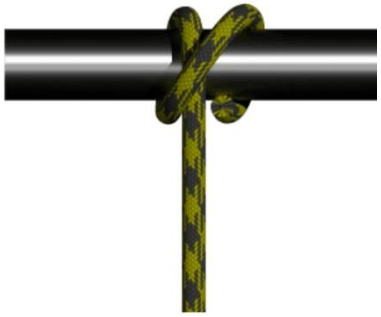
Im ersten Schritt wird das Seilende mit einem Rundtörn von vorn nach hinten über die Stange gelegt.



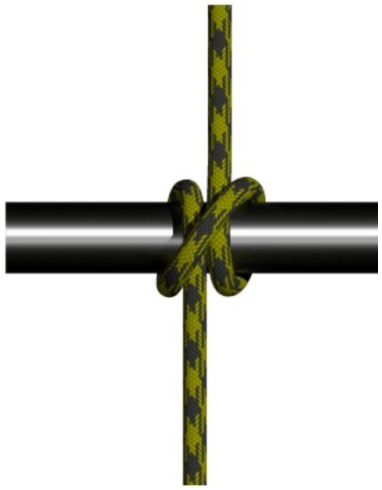
Danach wird das Arbeitsende diagonal (über Kreuz) von hinten nach vorne über das Seil gelegt.



Mit einem zweiten Rundtörn wird das Arbeitsende von vorn nach hinten geführt.



Im letzten Schritt wird das Seil durch den zuletzt gelegten Rundtörn gesteckt und festgezogen.



Der Schotstek

Mit einem einfachen Schotstek werden zwei ungleich dicke Seile miteinander verbunden. Er lässt sich auf Slip legen und ist daher auch bei starker Belastung zu lösen. Er kann sich bei niedriger bis keiner Belastung sehr schnell lösen und sollte daher immer unter Zug stehen.

Im ersten Schritt wird mit dem dickeren Seil eine Bucht gelegt.

Das dünnere Seil wird von unten durch diese Bucht gesteckt.

Danach wird das dünne Seil hinten um die beiden dicken Seile, um die Bucht herum, geführt

Dann wird das Arbeitsende nach vorn gezogen und zwischen dem dünnen Seil und die Bucht gesteckt und festgezogen.

Der doppelte Schotstek

Mit einem einfachen Schotstek werden zwei ungleich dicke Seile miteinander verbunden. Den doppelten Schotstek verwendet man, wenn das dickere Seil sehr steif ist und der einfach Schotstek nicht genügend Halt bieten würde.

Im ersten Schritt wird mit dem dickeren Seil eine Bucht gelegt und das dünnere Seil von unten hindurch gesteckt.

Das dünnere Seilende wird nun nach hinten um die beiden dicken Seile geführt und vorne zwischen dem dicken und dem dünnen Seil gesteckt.

Im dritten Schritt wird der zweite Schritt wiederholt und das dünne Seilende hinten rum nach vorne geführt.

Dann wird das Arbeitsende wieder zwischen dem dünnen Seil und die Bucht gesteckt und festgezogen.

Der Palstek

Der Palstek oder auch „das Auge, das sich nicht zuzieht“ wird üblicherweise zum Festmachen an Pfählen, Stangen und Ringen verwendet und kann ebenso bei der Rettung von Personen eingesetzt werden Als Universalknoten gehört er zum Grundwissen jedes Seemanns.

Zuerst wird ein Auge mit dem Arbeitsende oben liegend gelegt.

Danach wird das kurze Arbeitsende von unten nach oben durch das Auge gesteckt.

Im dritten Schritt wird das Arbeitsende hinten um das andere Ende geführt.

Jetzt wird das Arbeitsenden von oben nach unten durch das Auge gesteckt und der Knoten fest gezogen.

Der Kopfschlag - Belegen einer Klampe

Den Kopfschlag verwendet man zum Belegen einer Klampe. Er ist schnell gelegt und hält bei wenig und bei viel Zug am Seil, kann aber trotzdem immer wieder leicht gelöst werden. Eine Klampe findet sich auf jedem Boot oder Schiff und auch in vielen Häfen.

Zu Beginn wird das Seil um die Klampenmitte gewickelt und diagonal über die Klampe geführt.

Danach wird das Arbeitsende unter die Klampenkerbe gelegt und erneut diagonal über die Klampe geführt.

Im dritten Schritt wird seitlich der Klampe ein untergeworfenes Auge gebildet, bei dem das Arbeitsende von der Klampe weg zeigt.

Jetzt wird die gebildete Schlaufe über die Klampe gelegt und das lose Ende fest gezogen.

Der Stopperstek

Der Stopperstek wird verwendet, um ein Nachrutschen der Vorleine an einer Schlepptrosse zu verhindern. Somit kann eine dünnere Leine an einer dickeren, bereits gespannten Leine fest gemacht und ein Verrutschen verhindert werden.

Das Seilende wird als erstes mit einem Rundtörn von vorn nach hinten über die Stange gelegt.

Danach wird ein zweiter Rundtörn von vorn nach hinten diagonal über den ersten Rundtörn gelegt.

Jetzt wird der zweite Schritt wiederholt und ein weiterer Rundtörn, parallel zum zweiten gelegt.

Als letzten Schritt wird das Arbeitsende durch den letzten Rundtörn gesteckt und fest gezogen.

Der Achtknoten

Der Achtknoten ist ein einfach zu knüpfender Knoten, der hauptsächlich dafür verwendet wird, um ein Durchrutschen der Leine durch eine Öse zu verhindern.

Das Seilende wird als erstes zu einem übergeworfenen Auge gelegt.

Im zweiten Schritt wird das lose Ende des Seils hinten dem Auge vorbei geführt.

Danach wird das Seilende von oben durch das Auge gesteckt.

Jetzt ist die Acht bereits zu erkennen und der Knoten kann fest gezogen werden.

Der Roringstek

Mit dem Roringstek wird in der Regel an einem Ring, einer Reling oder einer Stange festgemacht. Er findet ebenso Verwendung beim Anbringen von Ankern und Ankerketten.

Zu Beginn werden um den Ring oder die Stange von vorne zwei Rundtörns gelegt.

Im zweiten Schritt wird das lose Ende des Seils vorne um und von der gegenüberliegenden Seite durch die Rundtörns gesteckt.

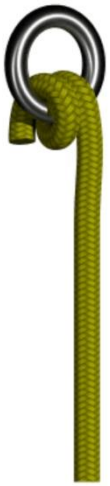
Danach wird das Seilende erneut vorne um die beiden Rundtörns und diagonal über das Seil in Schritt zwei gelegt.

Zum Schluss wird das Seil erneut hinten um das feste Ende geführt und durch die entstandene Schlaufe gesteckt.

Der Rundtörn mit zwei halben Schlägen

Der Rundtörn mit zwei halben Schlägen ist ähnlich dem Roringstek und wird für das dauerhafte Festmachen an Pfählen, Stangen und an Ringen verwendet.

Zu Beginn werden um den Ring oder die Stange von vorne zwei Rundtörns gelegt.



Im zweiten Schritt wird das lose Ende des Seils vorne um die Rundtörns geführt.

Jetzt wird das Seilende hinten durch die entstandene Schlaufe gesteckt.

Zum Schluss wird das Seil nochmals hinten um das feste Ende geführt und durch die erneut entstandene Schlaufe gesteckt.